

Einheimische Sträucher und Blumen statt invasive Neophyten

Der Flohmarkt am 31. August in Rümlang wird international. Die NUR und die Kommission Naturförderung Rümlang stellen Ihnen Pflanzen aus verschiedenen Kontinenten vor, welche unsere einheimische Pflanzenvielfalt bedrohen. Einwohnerinnen und Einwohner, die in ihrem Garten sogenannte invasive Neophyten entfernen, können diese am Infostand gegen einheimische Sträucher und Stauden eintauschen.

Haben Sie gewusst, dass der weit verbreitete Sommerflieder, auch Schmetterlingsstrauch genannt, ursprünglich aus China stammt? Und dass er eine beliebte Nektarpflanze für Schmetterlinge ist, jedoch kaum eine Raupe daran Nahrung findet? Eingeführt und verkauft als blütenreicher Strauch, verbreitet er sich seit einigen Jahren stark in alle Lebensräume. Mit seinen drei Millionen Samen pro Strauch, die jährlich gebildet und durch Wind verbreitet werden, hat er es einfach, neue Lebensräume zu erobern. Ursprünglich verwildert aus Gärten und Parks findet man ihn nun in Kiesgruben, entlang von Gewässern und Bahngleisen aber auch in offenen Wäldern. Dort verdrängt er die heimische Pflanzenvielfalt. Er zählt daher zu den invasiven Neophyten.

Neophyten sind nicht einheimische Pflanzen, meist aus anderen Kontinenten. Sie wurden und werden weiterhin absichtlich als Zier- oder Nutzpflanzen eingeführt. Viele Arten werden aber auch unabsichtlich mit Saatgut, Verpackungsmaterial oder an Reifen (Flugzeug, Auto,...) in fremde Länder transportiert. Die meisten dieser Pflanzen sind in dem neuen Lebensraum nicht überlebensfähig. Einige können sich aber an die neue Umwelt gewöhnen und vermehren sich stark.

Solche Pflanzenarten, welche durch den Menschen in die Schweiz eingeführt wurden, können unsere einheimischen Arten verdrängen. Da ihre natürlichen Feinde im neuen Lebensraum fehlen, breiten manche sich ungehindert aus. Man bezeichnet diese als invasive Neophyten. Sie sind der zweitgrösste Gefährdungsfaktor für die biologische Vielfalt der Erde – unmittelbar nach dem Verlust ihrer Lebensräume.

Wie der bereits vorgestellte Sommerflieder vermehren sich auch andere invasive Neophyten immer schneller und verdrängen die einheimischen Arten. Manche können für den Menschen sogar schädlich sein, wie zum Beispiel die invasive Pflanze Ambrosia oder der

Riesenbärenklau. Neben den seit vielen Jahren bekannten Arten, wie die Kanadische Goldrute, der Kirschlorbeer oder der Japanische Knöterich, tauchen stets neue Arten auf, die in die Liste der invasiven Arten aufgenommen werden müssen. Dazu gehören z.B. das Einjährige Berufkraut oder die Schmalblättrige Geissraute.

Am Rümplanger Flohmarkt vom 31. August 2019 stellen wir Ihnen die häufigsten invasiven Neophyten vor und erklären Ihnen, wie diese nachhaltig bekämpft werden können. Haben Sie solche Pflanzen im Garten und möchten diese zu Gunsten der einheimischen Pflanzenvielfalt entfernen? Dann bringen Sie diese Pflanzen, wenn möglich mit Wurzeln gut verpackt in einem Sack mit und Sie erhalten eine einheimische Staude oder Strauch geschenkt. Ist die Pflanze für den Transport zu gross, nehmen Sie bitte vorgängig mit der Gemeindegärtnerei Rümplang 079 749 49 84 Kontakt auf.